

Geschäftsbericht 2017



SALOME BRUNNER-STIFTUNG

Kommentar zur Jahresrechnung	3
Leistungsbericht	10
Geldflussrechnung	16
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	17
Anhang 1 zur Jahresrechnung	18
Anhang 2 zur Jahresrechnung	28 / 29
Anhang 3 zur Jahresrechnung	30 / 31
Revisionsbericht	32

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Salome Brunner-Stiftung schliesst die Jahresrechnung per 31.12.2017 zum zweiten Mal nach Swiss GAAP FER 21 ab. Swiss GAAP FER sind Schweizer Rechnungslegungsstandards, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermitteln. In FER 1 wird definiert, dass Organisationen, welche zwei der drei Grössenkriterien (Bilanzsumme von CHF 10 Mio; Jahresumsatz von 20 Mio; 50 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) in zwei aufeinander folgenden Jahren überschreiten, die Gesamt-FER anzuwenden haben. Die Salome Brunner-Stiftung wendet demzufolge die Gesamt-FER sowie die branchenspezifische FER 21 für Nonprofit-Organisationen an.

Der Geschäftsbericht nach Swiss GAAP FER setzt sich zusammen aus dem Jahres- und Leistungsbericht sowie der Jahresrechnung mit Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang, Geldfluss- und Kapitalveränderungsrechnung sowie einem Anlagespiegel.

Die Salome Brunner-Stiftung publiziert den Jahresbericht zusammen mit der Bilanz und der Betriebsrechnung wie bisher als separates Dokument. Im Jahresbericht sind in den Themenbereichen

- Entwicklungen in der Organisation
 - Entwicklungen in den pädagogischen Bereichen
 - Bauliche Entwicklungen
 - Entwicklungen im Umfeld mit Auswirkungen auf die Stiftung
- die massgebenden Einflüsse auf das wirtschaftliche Umfeld, die Marktentwicklung und die massgebenden Rahmenbedingungen der Salome Brunner-Stiftung beschrieben.

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält: Kommentar zur Jahresrechnung, Leistungsbericht, Geldfluss- und Kapitalveränderungsrechnung, Anhang, Darstellung Eventualverpflichtungen und Anlagespiegel sowie Revisionsbericht. Die im Geschäftsbericht wiedergegebenen Beträge sind auf ganze Franken gerundet. Dadurch können bei der Addition der ausgewiesenen Frankenbeträge Rundungsdifferenzen zu den Totalbeträgen entstehen.

Betriebsergebnis nach Konten- und Leistungsgruppen

Aus der Betriebsrechnung 2017 können CHF 836'183 dem Fondskapital (Schwankungsfonds) zugewiesen werden. Durch den Schwankungsfonds ergibt sich ein unternehmerischer Spielraum, ebenso können dadurch nicht vorhersehbare Schwankungen bei der Leitungserbringung und im Betriebsaufwand ausgeglichen werden. Ein positives Ergebnis ergibt sich aus Unterschreitungen der budgetierten Nettobetriebskosten sowie aus Erträgen aufgrund von Mehrleistungen im Zusammenhang mit dem jährlich vereinbarten Leistungsvertrag (Pauschalabgeltung) mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF). Aufgrund der vom Staat vorgegebenen engen Verwendungsrestriktion gehört der Schwankungsfonds zum Fremdkapital. Grundsätzlich stellt dieser einen vorerst einbehaltenen Staatsbeitrag dar, der mit künftigen Defiziten/Überschüssen zu verrechnen ist und bei Aufgabe der Geschäftstätigkeit vollständig an den Leistungsfinanzierer zurückzuzahlen ist.

Ertrag aus Mehrleistungen sowie nicht abgezahlte Mehrleistungen

Die Salome Brunner-Stiftung hat insgesamt Mehrleistungen im «Abgeltungswert» von CHF 445'582 erbracht. Effektiv abgezahlte Mehrleistungen im Umfang von CHF 316'760. Entsprechend wurden Leistungen im Wert von CHF 128'822 nicht abgezahlt, da diese über der von der GEF vorgegebenen Toleranzgrenze von +/- 3, resp. 6% lagen (siehe Tabelle 1 und 2).

Tabelle 1 – abgezahlte Mehrleistungen in CHF

Leistung	Einheit	Menge gem. LV	Menge IST	Mehrleistung innerhalb Toleranz	Mehrleistung oberhalb Toleranz	abgezahlte Mehrleistung
Sonderschule Wabern	Monat	1'660	1'685.5	25.5	–	113'092
Wohnen	Monat	206	194.75	-11.25	–	0
Mittagstisch Wabern	Mahlzeit	14'000	14'540	540	–	11'174
Tagesschule Wabern	Stunde	13'300	13'381	81	–	0
Sonderschule L'thal	Monat	214	216	2	–	7'077
Mittagstisch L'thal	Mahlzeit	620	640	20	–	689
Sonderschule Biel	Monat	720	794.5	43	31.5	169'634
Mittagstisch Biel	Mahlzeit	3'800	4'080	228	52	8'233
HPS	Monat	160	161	1	–	3'787
HPS Mittagstisch	Mahlzeit	1'550	1'707	93	64	3'074
Total abgezahlte Mehrleistungen						316'760

Tabelle 2 – nicht abgezahlte Mehrleistungen in CHF

Leistung	Einheit	Obergrenze gem. LV	IST	Überschreitung Obergrenze	nicht abgezahlte Mehrleistung
Sonderschule Wabern	Monat	1'700	1'685.5	–	
Wohnen	Monat	212	194.75	–	
Mittagstisch Wabern	Mahlzeit	14'840	14'540	–	
Tagesschule Wabern	Stunde	14'098	13'381	–	
Sonderschule L'thal	Monat	220	216	–	
Mittagstisch L'thal	Mahlzeit	657	640	–	
Sonderschule Biel	Monat	763	794.5	31.5	– 124'362
Mittagstisch Biel	Mahlzeit	4'028	4'080	52	– 2'028
HPS	Monat	165	161	–	
HPS Mittagstisch	Mahlzeit	1'643	1'707	64	– 2'432
Total nicht abgezahlte Mehrleistungen					– 128'822

Mehr- und Minderleistung pro Leistungsbereich

Nebst der abgegoltenen Mehrleistung über CHF 316'760 gibt es bei den Leistungen Wohnen sowie Tagesschule eine Minderleistung über Total CHF 54'219. Die effektiv aus der Verrechnung von Mehr- und Minderleistungen erzielte Rücklage in den Schwankungsfonds beträgt somit CHF 262'541.

Bemerkenswert ist, dass bei der Leistung Tagesschule Wabern trotz einer Mehrleistung von 81 Tagesschulstunden eine Minderleistung resultiert. Grund dafür ist die Differenz zwischen der effektiven Stundenpauschale gemäss budgetierter Kostenrechnung (CHF 16.31) und der effektiv vereinbarten und ausbezahlten Stundenpauschale (CHF 16.00). Diese nicht abgeglichene Differenz von CHF 0.31 führt letztendlich zu einer Minderabgeltung. Die abgeglichene Mehrleistung in Biel ist auf die Einführung der 2. französischsprachigen Klasse ab Beginn Schuljahr 2017/2018 zurückzuführen. Demgegenüber wurden in Biel aber auch erbrachte Leistungen im Umfang von CHF 124'362 nicht abgegolten (siehe auch Tabelle 2).

Tabelle 3 – Abgeltungen aus Mehr-, resp. Minderleistungen pro Leistungsbereich in CHF

Abgeltung aus Leistungsvertrag	Budget LV 17	Rechnung 17	aus Mehr-/ Minderleistung
Sonderschule Wabern	6'859'302	6'972'394	113'092
Wohnen	1'120'647	1'069'431	- 51'216
Mittagstisch für Externe Wabern	439'567	450'741	11'174
Tagesschule Wabern	216'963	213'960	- 3'003
Sonderschule L'thal	765'555	772'632	7'077
Mittagstisch für Externe L'thal	16'592	17'281	689
Sonderschule Biel	2'842'689	3'012'323	169'634
Mittagstisch für Externe Biel	148'859	157'092	8'233
HPS Wabern	612'038	615'825	3'787
HPS Wabern Mittagstisch	59'361	62'435	3'074
Mehrleistung			316'760
Minderleistung (resp. Rundungsdifferenz)			- 54'219
Total	13'081'573	13'344'113	262'541

Ertrag aus Unterschreitung der Nettobetriebskosten (NBK)

Aus Unterschreitungen der vereinbarten NBK können CHF 572'048 dem Schwankungsfonds zugewiesen werden. Die Schülertransporte werden nicht berücksichtigt, da diese Kosten vollumfänglich durch die GEF finanziert werden.

In der Kontengruppe Personalaufwand beträgt die Unterschreitung CHF 676'910. Diese Unterschreitung verteilt sich auf die verschiedenen Leistungen der Salome Brunner-Stiftung. Gründe für die Unterschreitung sind Rotationsgewinne aufgrund von Pensionierungen sowie eine genaue Planung und Verteilung der notwendigen Ressourcen. Demgegenüber entstand im Sachaufwand eine Überschreitung der NBK um knapp CHF 100'000. Nicht vorhersehbare Aufwendungen beim Unterhalt der Liegenschaften, zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannte Erhöhungen bei den Liegenschaftssteuern aufgrund von Neubewertungen sowie neue Gebühren und Wartungsverträge im Zusammenhang mit dem Neubau am Standort Biel sind die hauptsächlichen Gründe für diese Überschreitung.

Tabelle 4 – Unter-, resp. Überschreitungen NBK nach Kontengruppen in CHF

Ergebnisse Kontengruppen	Budget LV 17	Rechnung 17	Abweichung Aufwand/Ertrag
Personalaufwand	12'054'100	11'377'190	676'910
Sachaufwand (ohne Transporte)	1'536'200	1'635'344	- 99'144
Ertrag (ohne Transporte)	- 491'600	- 485'882	- 5'718
Total	13'099'300	12'526'652	572'048

Übersicht Rücklagen in den Schwankungsfonds

In Tabelle 5 wird die Zusammensetzung der Rücklagen in den Schwankungsfonds summarisch dargestellt. Gestützt auf die allgemeinen Vertragsbestimmungen zum Leistungsvertrag 2017 kann das Defizit in der Physiotherapie bis zu max. 30% des Ertrags aus verrechneten Leistungen der GEF in Rechnung gestellt werden.

Tabelle 5 – Rücklagen in den Schwankungsfonds in CHF

	Budget LV 17	Rechnung 17	Rücklage
Aus Mehr-/Minderleistung			262'541
Aus Abweichung zu NBK			572'048
Beitrag GEF Defizit Phyiso	- 17'127	- 18'721	1'594
			836'183

Ausblick

Der jährlich neu ausgehandelte Leistungsvertrag mit der GEF sichert die laufende Finanzierung der erbrachten Leistungen. Auf Grundlage des Staatsbeitragsgesetzes führt die GEF ab dem Leistungsvertrag 2018 eine neue Regelung zum Umgang mit Überdeckungen ein. Diese Regelung hat zur Folge, dass ab dem Leistungsvertrag 2018 die Nettobetriebskosten bei der Salome Brunner-Stiftung um rund CHF 330'000 gesenkt werden müssen. Diese Reduktion der Leistungspreise erfolgt zusätzlich zur linearen Kürzung von CHF 160'000, im Zusammenhang mit dem Entlastungspaket 2018. Die neue Regelung zum Umgang mit Überdeckungen enthält noch diverse Fragen und Unklarheiten seitens der Institutionen. Der Verband SOCIALBERN strebt deshalb eine Anpassung der Regelung in Zusammenarbeit mit den Institutionen an.

Im Sommer 2018 wird der Direktor Jürg Jakob, nach 12 wirkungsvollen Jahren bei der Salome Brunner-Stiftung, pensioniert. Als Nachfolger hat der Stiftungsrat Christoph Scheidegger gewählt. Herr Scheidegger verfügt über einen Master in Sozialmanagement und war zuletzt in leitender Funktion in verschiedenen sozialen Institutionen tätig.

Ebenso einen Führungswechsel aufgrund von Pensionierungen gibt es im Sommer 2018 bei den Standortleitungen der Sprachheilschulen Biel und Langenthal. Beide Stellen konnten mit qualifizierten Personen besetzt werden.

Stiftungszweck und Auftrag

Die Stiftung fördert durch den Betrieb von Schulen, Therapie- und Betreuungsangeboten die ganzheitliche Entwicklung, Erziehung und Schulung von Kindern und Jugendlichen mit einer Sprach- oder Mehrfachbehinderung und erbringt Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Schulung, Betreuung und Integration. Nach Möglichkeit bietet die Stiftung zur Verfolgung ihres Zweckes betreute Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen an.

Die Salome Brunner-Stiftung verfügt über eine Betriebsbewilligung des Kantons Bern und erfüllt durch einen Leistungsvertrag mit dem Kanton, handelnd durch das Alters- und Behindertenamt (ALBA) der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF), eine öffentliche Aufgabe. Sie stellt in ihren Einrichtungen in Wabern, Langenthal und Biel sonderpädagogische und pädagogisch-therapeutische Angebote für Kinder und Jugendliche mit einem behinderungsbedingtem Bildungsbedarf bereit. Am Standort Wabern werden ergänzend die ausserschulischen Betreuungsangebote Tagesschule, Teilzeit- und Wocheninternat sowie medizinisch-therapeutische Angebote geführt.

Grundhaltung und Ziele

Die Salome Brunner-Stiftung mit ihren Einrichtungen in Wabern, Langenthal und Biel

- bietet qualitativ hochstehende Förderung und Begleitung für zum Teil mehrfachbehinderte schulbildungsfähige Kinder und Jugendliche mit einer schweren Sprachbehinderung oder einer geistigen Behinderung an. Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen im Blick auf die Integration in die Regelschule bzw. auf die soziale Selbständigkeit und die berufliche Integration optimal vorzubereiten.
- nimmt Kinder und Jugendliche mit ihren Behinderungen als vollwertige Menschen an und sorgt dafür, dass sie sich wohl fühlen.
- koordiniert, vernetzt und pflegt heilpädagogische und therapeutische Dienstleistungen sowie das dazu notwendige Fachwissen und entwickelt sie weiter.
- arbeitet initiativ mit anderen Institutionen, Fachstellen, Pädagogischen Hochschulen sowie mit SOCIALBERN zusammen.
- realisiert gezielt qualitativ hochstehende Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachpersonen und Eltern.
- ist der Gesundheits- und Fürsorgedirektion eine kompetente Ansprechpartnerin für die Platzierung von sprach- und/oder mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen.
- ist bereit, mit ihren Ressourcen und Kompetenzen Projekte zu initiieren oder bei bereits initiierten Projekten mitzuwirken.
- ist eine attraktive Arbeitgeberin und engagiert sich in der beruflichen Ausbildung auf verschiedenen Stufen und in verschiedenen Berufsfeldern.

Leistungsangebot

Die Einrichtungen der Salome Brunner-Stiftung bieten den Schülerinnen und Schülern eine ganzheitliche, ihren Bedürfnissen entsprechende Bildung, Therapie, Erziehung und Betreuung in einem optimal gestalteten Umfeld. Das Leistungsangebot wird laufend überprüft und allfälligen neuen Bedürfnissen angepasst. Das Angebot ist bedarfsgerecht, berücksichtigt die zur Verfügung stehenden Infrastrukturen sowie ökonomische Aspekte und stellt die mit der GEF im Leistungsvertrag vereinbarten Leistungen sicher. Im Zentrum steht die Förderung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen. In den standortspezifischen pädagogischen Leitbildern sind Grundsätze, Ziele und Massnahmen der pädagogischen Tätigkeiten festgehalten.

Die Salome Brunner-Stiftung erbringt in ihrem Kerngeschäft folgende Leistungen:

Sonderschule	Sonderpädagogische Schulbildung vom Kindergarten bzw. von der Grundstufe bis zum 10. Schuljahr (nach Art. 18 Volksschulgesetz inkl. Mittagsverpflegung/-betreuung an Tagen, an welchen nachmittags Unterricht stattfindet)
Pädagogisch-therapeutische Massnahmen	Logopädie, Psychomotorik
Medizinisch-therapeutische Massnahmen	Ergotherapie, Physiotherapie
Tagesschule	Betreuung und Verpflegung (Frühstück, Abendessen) vor und nach dem Unterricht
Internat	Betreuung, Förderung und Erziehung im Teilzeit- und Wocheninternat mit Verpflegung und Übernachtung
Transport	Organisation und Koordination der Schülerinnen- und Schüler-Transporte
Nachgehende Betreuung	Anlässe für ehemalige Schülerinnen und Schüler

Kernleistungsangebote nach Standort

Standorte	Sonderschule							Therapeutische Massnahmen				Betreuung		Ergänzende Leistungen	
	Kindergarten	Grundstufe	Unterstufe	Mittelstufe	Oberstufe	10. Schuljahr	Mittagsverpflegung und -betreuung	päd.-therap.		med.-therap.		Tagesschule	Teilzeit- und Wocheninternat	Transport	Nachgehende Betreuung
								Logopädie	Psychomotorik	Ergotherapie	Physiotherapie				
Sprachheilschule Wabern		●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●
Heilpädagogische Schule Wabern			●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●
Sprachheilschule Langenthal	●		●				●	●	●					●	
Sprachheilschule Biel		●	●				●	●	●					●	

Erbrachte Leistungen im Berichtsjahr:

Sprachheilschule Wabern

Sonderschulunterricht:	141 Kinder in 20 Klassen
Betreuter Mittagstisch:	14'540 Mahlzeiten
Logopädie:	10'716 Lektionen
Wohnen:	8 Kinder im Vollzeitinternat (4 Nächte); 10 Kinder im Teilzeitinternat (2–3 Nächte)
Tagesschule:	13'381 Stunden
Ergo- und Physiotherapie:	2'453 Behandlungslektionen

Sprachheilschule Biel

Sonderschulunterricht:	76 Kinder in 7 Klassen
Logopädie:	4'539 Lektionen
Psychomotorik:	1'188 Lektionen
Betreuter Mittagstisch:	4'080 Mahlzeiten

Sprachheilschule Langenthal

Sonderschulunterricht:	18 Kinder in 2 Klassen
Bewegungstherapie:	317 Lektionen
Logopädie:	1'281 Lektionen
Betreuter Mittagstisch:	640 Mahlzeiten

Heilpädagogische Schule Wabern

Heilpädagogischer Unterricht:	14 Kinder in 2 Klassen
Betreuter Mittagstisch:	1'707 Mahlzeiten

Im Jahresbericht 2017 unter Mutationen sind die Anschlusslösungen der ausgetretenen Schülerinnen und Schüler ausgewiesen.

An den Standorten Wabern und Biel werden mit den verfügbaren Infrastrukturen zudem Leistungen für Personal und Dritte angeboten. Diese Erträge werden im Leistungsvertrag budgetiert und reduzieren die Nettobetriebskosten.

Die Leistungen am Standort Langenthal wurden in gemieteten Infrastrukturen der Stadt Langenthal erbracht: Mietvertrag für Schulräume innerhalb der Schulanlage Kreuzfeld, Talstrasse 28, Langenthal.

Organisation

Die Aufbauorganisation der Salome Brunner-Stiftung zeichnet sich aus durch eine transparente hierarchische Struktur, geregelte Kompetenzbereiche und definierte, stufengerechte Kommunikationswege. Die Ablauforganisation bildet die Voraussetzung, die Prozesse in gleichbleibender Qualität zu steuern und sicher zu stellen sowie die zur Verfügung stehenden Ressourcen optimal einzusetzen. Mit dem Betriebshandbuch besteht ein Regelwerk, das den Mitarbeitenden jederzeit elektronisch zugänglich ist und nach einheitlichen, im Qualitätsmanagementsystem festgelegten Kriterien aufgebaut ist.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) sorgt für die Sicherung des Vermögens und die zweckmässige Verwendung der Mittel gemäss Statuten. Das IKS besteht aus der Gesamtheit der internen Kontrollmassnahmen, die dazu beitragen, dass die Organisationsziele effektiver und effizienter erreicht werden, Prozesse sicher ablaufen und Fehler reduziert oder verhindert werden. Kern des IKS der Salome Brunner-Stiftung sind die Beschreibungen der Prozesse, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Mitglieder Stiftungsrat per 31.12.2017

Dem Stiftungsrat obliegt die strategische Steuerung und oberste Leitung der Salome Brunner-Stiftung. Er besteht aus sieben bis neun Mitgliedern, zwei bis drei davon sind Elternvertreterinnen/Elternvertreter. Die Kompetenzen des Stiftungsrats sind in den Statuten geregelt. Im 2017 wurde neu Prof. Dr. med. Hans-Peter Kohler per 01.01.2018 als Mitglied in den Stiftungsrat gewählt. Hans-Peter Kohler ist Gemeinderat von Köniz sowie im Grossrat des Kantons Bern.

Name und Vorname	Funktion	Ausschuss	Amtszeit in Jahren
Bandi Till*	Präsident	Bau, Finanzen, Pädagogik, Strategie, Wahlen	36 davon 25 als Präsident
Lang Ursula*	Vizepräsidentin	Pädagogik, Strategie, Wahlen	21 davon 11 als Vizepräsidentin
Graf Daniel	Mitglied	Pädagogik, Wahlen	4
Grimmer Marc	Mitglied	Finanzen, Strategie	4
Kohler Hans-Peter	Mitglied	noch nicht definiert	Amtsantritt 01.01.2018
Pedinelli Stotz Daniela	Mitglied	Finanzen, Strategie	12
Schori Daniel	Mitglied	Bau, Strategie	7.5
Frauchiger Lars	Elternvertreter	Pädagogik	3.5
Trapp Daniela	Elternvertreterin	Wahlen	8

Mitglieder der Leitungskonferenz per 31.12.17

Die Mitglieder der Leitungskonferenz nehmen auf Einladung des Stiftungsrats beratend an den Ausschuss-Sitzungen teil.

Name und Vorname	Funktion	Ausschuss
Jakob Jürg*	Direktor	Bau, Finanzen, Pädagogik, Strategie
Bosshart Hans	Leiter Zentrale Dienste	Finanzen, Strategie
Geiser Antoinette	Standortleiterin Sprachheilschule Langenthal	Pädagogik
Käslin Claudia	Leiterin Schule (Unterstufe) sowie Therapie Wabern	Pädagogik, Strategie
Müller Edith	Leiterin Schule Wabern (Ober- und Mittelstufe) sowie Heilpädagogische Schule Wabern	Pädagogik
Russo Anne-Marie	Leiterin Betreuungsangebote Wabern	Pädagogik
Zeller Christine	Standortleiterin Sprachheilschule Biel	Pädagogik

* mit Zeichnungsberechtigung im Kollektiv zu Zweien

Anzahl Mitarbeitende per 31.12.17

Die Salome Brunner-Stiftung beschäftigt 154 Mitarbeitende (inkl. Lernende und Praktikanten), welche sich 96.58 Vollzeit-Stellen aufteilen. Im Jahresbericht ist der Mitarbeiterbestand detailliert nach Beschäftigungsgrad und Standorten ausgewiesen.

Verbindungen zu nahestehenden Personen und Organisationen

Person	Organisation
Jürg Jakob, Direktor	Präsident SOCIALBERN

Die Salome Brunner-Stiftung ist Mitglied in folgenden Verbänden und Organisationen: SOCIALBERN, CURAVIVA, EVS Ergo-Verband, Integras, Physio Swiss, SAL, SONOS, Sprachheilschulen Deutschschweiz, Fonds Social.

in CHF	1.1. – 31.12.2017	Vorjahr
Betriebstätigkeit		
Ergebnis vor Fondsveränderung	836'183	622'324
Abschreibungen	243'105	232'955
Zunahme / (Abnahme) Spenden	14'793	– 65'055
Abnahme Betriebsreserve NFS	– 7'464	– 65'124
Zunahme / (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzung	38'821	– 7'966
Zunahme / (Abnahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 226'336	21'745
Zunahme (Abnahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	– 95'674	55'328
Zunahme (Abnahme) andere kurzfristige Forderungen	– 8'476	4'074
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	794'952	798'280
Investitionstätigkeit		
Zunahme Baukredite/Baubeiträge	0	6'959'000
Zunahme Anlagevermögen	– 323'619	– 9'731'084
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 323'619	– 2'772'084
Finanzierungstätigkeit		
Abnahme (Zunahme) Kapital aus Vereinsvermögen EMS	– 10'738	4'262
Abnahme Hypothekarverbindlichkeiten	– 400'000	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	– 410'738	4'262
Veränderung Nettoumlaufvermögen	60'594	– 1'969'541
Nettoumlaufvermögen am 1.1.	2'977'487	4'947'029
Nettoumlaufvermögen am 31.12.	3'038'081	2'977'487
Nachweis Veränderung Nettoumlaufvermögen*	60'594	– 1'969'541

* Nettoumlaufvermögen besteht aus FlüMi und Wertschriften, den zwei Baukonten (2. Phase und Biel Battenberg), abzüglich den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen, Sozialversicherungen und Mehrwertsteuer

in CHF	Bestand 01.01.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisungen Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
Fondskapital/ Schwankungsfonds							
Rücklagen Leistungsauftrag	3'330'480	—	—	—	826'155	826'155	4'156'635
Rücklagen med.-therap. Massnahmen	17'645	—	—	—	10'028	10'028	27'673
Total Fondskapital	3'348'125	—	—	—	836'183	836'183	4'184'308
Organisationskapital Grundkapital							
Stiftungskapital	1'288'051	—	—	—	—	—	1'288'051
Gebundenes Kapital							
Kapital aus Vereinsvermögen EMS	1'608'502	—	—	– 10'394	– 344	– 10'738	1'597'764
Betriebsreserve NFS	245'476	—	—	– 7'464	—	– 7'464	238'012
Spenden	161'140	29'117	—	– 14'324	—	14'793	175'933
Fonds für ausserordentliche Ausgaben	1'773'766	32'470	—	– 31'189	32'553	33'834	1'807'600
Anna-Maria Müller-Fonds	42'449	—	—	—	44	44	42'493
Vermögensfonds	40'123	1'440	—	—	– 16	1'424	41'547
Bau- und Einrichtungsfonds	50'280	—	—	—	41	41	50'321
Härtefonds	14'406	20'000	—	– 1'646	– 2	18'352	32'758
Total Organisationskapital	5'076'935	61'587	—	– 63'371	32'209	30'425	5'107'360

Name, Rechtsform, Sitz

Unter dem Namen Salome Brunner-Stiftung besteht eine selbständige Stiftung im Sinn von Art. 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Die Stiftung hat ihren Sitz in Wabern BE, Gemeinde Köniz. Die Stiftung ist mit Verfügung vom 08.07.2014 wegen Verfolgung von öffentlichen Zwecken von der Steuerpflicht befreit. Die Steuerbefreiung umfasst nicht allfällige Grundstückgewinnsteuern, ebenso können die Gemeinden eine Liegenschaftssteuer erheben.

Angewendete Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Salome Brunner-Stiftung erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere die Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957-962) und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER, inkl. FER 21). Weitere Grundlagen für die Rechnungslegung bilden der Kontenrahmen Curaviva sowie die allgemeinen Vertragsbestimmungen zum Leistungsvertrag mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Umlaufvermögen Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungen erfolgen zum Nominalwert. Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zum Marktwert inkl. Marchzinsen in CHF. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Auf die Bilanzierung des Warenvorrats der Betriebsküchen wird aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet. Erträge aus Verkäufen oder Leistungen an Dritte werden zum Zeitpunkt erfasst, in welchem die Produkte geliefert oder die Dienstleistung erbracht wurde, die Mehrwertsteuer wird dabei abgezogen. Aufwand und Ertrag werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt. Spenden werden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs erfasst.

Bei der Festlegung der Abschreibungssätze hält sich die Salome Brunner-Stiftung gemäss den Allgemeinen Vertragsbestimmungen zum Leistungsvertrag an die IVSE-Richtlinie zur Leistungsabgeltung und zur Kostenrechnung. Diese legt fest, dass Immoblie Sachanlagen ab einem Anschaffungswert von CHF 50'000 und Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge sowie Informatik- und Kommunikationssysteme ab CHF 3'000 aktiviert werden. Es gelten dabei folgende Maximalsätze: Immoblie Sachanlagen 4%; Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge 20%; Informatik- und Kommunikationssysteme 33⅓%. Historisch bedingt gibt es bei den Maximalsätzen einzelne unwesentliche Überschreitungen und bei den einzelnen Bestandesgruppen teilweise unterschiedliche Abschreibungssätze. Unter Einhaltung des Grundsatzes der Stetigkeit und zur Vermeidung von Schwankungen bei der Budgetierung der Leistungsvereinbarung werden die bis

31.12.2015 angewendeten Abschreibungssätze fortgeführt. Seit 01.01.2016 werden neu aktivierte immoblie Sachanlagen jährlich linear mit 4%, Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge mit 10% und Anlagen im Bereich Informatik und Kommunikation mit 20% abgeschrieben. Anhang 3 zeigt den Anlagespiegel der Salome Brunner-Stiftung gruppiert nach Anlagearten.

Anzahl Mitarbeitende/Vollzeitstellen inkl. Lernende und Praktikanten per 31.12.17

Anzahl Mitarbeitende: 154

Anzahl Vollzeit-Stellen: 96.58

Rechtsgrundlagen

- Statuten vom 06.09.2010, genehmigt von Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (Bbsa), 29.10.2010
- Stiftungsurkunde vom 29.11.2010
- Organisationsreglement vom 18.11.2013, genehmigt von BBsa, 27.06.2014
- Anlagereglement für die Mittel des Fonds für ausserordentliche Ausgaben vom 16.09.2013
- Richtlinien zum Umgang mit Spenden vom 16.09.2013
- Weiterbildungsreglement vom 16.09.2013, genehmigt von BBsa, 27.06.14
- Reglement über die Entschädigung der SR-Mitglieder vom 14.09.2015, genehmigt von BBsa 29.01.16
- Reglement Personalkommission vom 16.03.2015, eingereicht an BBsa zur Kenntnis
- Härtefondsreglement der Sprachheilschule Wabern vom 15.06.1998, genehmigt durch den Stiftungsrat

Aufsichtsbehörden

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht BBsa, Belpstrasse 48, 3000 Bern 14
GEF, Alters- und Behindertenamt des Kantons Bern

Revisionsstelle

Grossglauser + Berger AG, Dorfstrasse 97, 3073 Gümligen

Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

Wertschriften

Die Wertschriften bei der Raiffeisenbank bestehen aus einer bis 2021 laufenden Obligation 3 7/8% (Marktwert in CHF per 31.12.17: 113'747; Vorjahr 115'547) sowie aus Anteilen beim CS Real Estate Fund welcher insbesondere in Seniorenimmobilien, moderne Wohnformen mit integrierten Serviceleistungen in der Schweiz investiert (Marktwert in CHF per 31.12.17: 61'226; Vorjahr 59'971).

Durchlaufkonto Transportkosten

Seit Beginn Schuljahr 17/18 müssen die erziehungsberechtigten Personen die Ausgaben für individuelle Transportkosten nicht mehr über die GEF, sondern direkt mit der Institution abrechnen. Die Institution stellt danach Rechnung an die GEF. Die bereits ausbezahlten, jedoch von der GEF noch nicht bezahlten, Transportkosten betragen per 31.12.17 CHF 7'053.

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen werden die geleisteten Zahlungen der Sanierungsarbeiten (2. Phase) in Wabern und dem Erneuerungsbau in Biel-Battenberg fortlaufend bilanziert. Auf der Passivseite wird die dazugehörige Finanzierung in den Baukrediten bilanziert. Entstandene Baukosten der 2. Bauphase wurden durch liquide Mittel der Betriebsrechnung im Umfang von CHF 750'000 vorfinanziert (Geldübertrag von Betriebskonto auf Baukonto). Dieser Betrag wird mit der definitiven Bauabrechnung über den Teuerungsanspruch geltend gemacht. Am 01.03.2017 wurde die Bauabrechnung für die Sanierung 2. Phase beim Kanton eingereicht, die definitive Abrechnung lag per 31.12.2017 noch nicht vor. Auf Grundlage der definitiven Bauabrechnung entscheidet der Stiftungsrat abschliessend über die Finanzierung der nicht durch den Kanton gedeckten Baukosten. Nach Vorliegen der definitiven Bauabrechnung werden die als Anlagen im Bau im Anlagevermögen bilanzierten Beträge sowie die Baukredite auf der Passivseite als Eventualverpflichtung weitergeführt (siehe Anhang 2).

Kreditor MWST

Mit Wirkung ab 01.01.2017 unterliegt die Salome Brunner-Stiftung der Mehrwertsteuerpflicht, abgerechnet wird nach der Pauschalsteuersatzmethode. Der steuerbare Gesamtumsatz liegt im Jahr 2017 bei CHF 172'326.

Hypothekerverpflichtungen

Per 31.03.2017 erfolgte eine durch den Stiftungsrat genehmigte Teilrückzahlung über CHF 400'000 auf der Festhypothek Nr. 10.185.42.326.

Fonds für ausserordentliche Ausgaben

Die Rechnung der Stiftung wird in einem eigenen Mandanten geführt und in der Bilanz der Betriebsrechnung auf der Aktiv- und der Passivseite unter dem

Fonds für ausserordentliche Ausgaben geführt. Die Zusammensetzung und die Veränderungen der Stiftungsrechnung sind in den Erläuterungen zu den Positionen der Rechnung über die Veränderung des Kapitals dargelegt.

Erläuterungen zu Positionen der Betriebsrechnung

Grundlage für die Leistungsabgeltung bildet der jährlich ausgehandelte und vereinbarte Leistungsvertrag auf Basis einer Kostenstellenrechnung. Die Leistungsabgeltung durch die GEF (ALBA) inkl. der durch die Versorger zu tragenden Anteile beträgt 96.5% des Gesamtertrags. Der Anteil der freien Spenden am Gesamtertrag beträgt 0.21%. Zweckgebundene Spenden sind im Geschäftsjahr keine eingegangen.

Die Kosten für Schülertransporte werden durch den Kanton getragen. Die Salome Brunner-Stiftung zahlt die Transportunternehmen aus und stellt den Betrag anschliessend dem Kanton in Rechnung. Im übrigen Sachaufwand und auf im Ertrag unter Beiträge Schülertransporte sind daher je CHF 1'352'147 ausgewiesen.

Die Salome Brunner-Stiftung führt eine transparente und nachvollziehbare Anlagebuchhaltung und weist die Ergebnisse über einen Anlagespiegel aus (Zusammenfassung in Anhang 3). Im Aufwand sind die Abschreibungen auf immobilien Sachanlagen, mobilen Sachanlagen sowie IT- und Kommunikationssystemen ausgewiesen.

Die nicht budgetierten Erträge in der Kontogruppe 61 sind Leistungsabgeltungen von ausserkantonalen Schulkindern (Kanton Solothurn). Mit Einführung von Swiss GAAP FER 21 wird das bisher aus Über- oder Unterschreitungen der budgetierten Nettobetriebskosten sowie aus Mehrerträgen aus der Leistungserbringung ausgewiesene Betriebsergebnis dem Schwankungsfonds zugeführt. Dies führt zu einem Jahresergebnis von CHF 0.

Erläuterungen zu Positionen der Geldflussrechnung

Das Nettoumlaufvermögen bestehend aus Flüssigen Mitteln und Wertschriften, den 2. Baukonten (2. Bauphase in Wabern sowie Sanierung Schulhaus Biel-Battenberg), abzüglich den kurzfristigen Verbindlichkeiten hat im Berichtsjahr um CHF 60'594 zugenommen. Grössere Liquiditätsabflüsse waren die Investitionen in das Bauprojekt in Biel-Battenberg sowie die Rückzahlung einer Teil-Hypothek.

Erläuterungen zu Positionen der Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Veränderungen Fondskapital

Das Fondskapital der Salome Brunner-Stiftung setzt sich ausschliesslich aus den seit der Einführung der Pauschalabgeltung erzielten Rücklagen aus der Leistungserbringung zusammen. Über-/Unterdeckungen resultierend aus subventionierten Leistungen werden als zweckgebundene Rücklagen in einem separaten Konto ausgewiesen. Überdeckungen sind nachweislich zum Ausgleich von Unterdeckungen sowie für vom ALBA (Alters- und Behindertenamt des Kantons Bern) anerkannte subventionsberechtigte Tätigkeiten zu verwenden. Die mit dem Jahresabschluss ermittelte Zuweisung in den Schwankungsfonds hat insofern provisorischen Charakter, als diese im Rahmen der Überprüfung der Jahresrechnung durch die finanzierende Behörde (GEF) noch definitiv bestätigt werden muss.

2122/25 Rücklagen aus Leistungsauftrag (Schwankungsfonds)	2017	2016
Saldo 1.1.	3'348'125	2'725'801
2122 Betriebsrechnung an Rücklagen Leistungsauftrag	826'155	625'938
2125 Betriebsrechnung an Rücklagen med.-therap. Massnahmen	10'028	- 3'614
Saldo 31.12.	4'184'308	3'348'125

Zusammensetzung Schwankungsfonds gem. Kostenrechnung

	31.12.17	Zu-/Abnahme	31.12.16
Sprachheilschule Wabern	2'730'386	533'310	2'197'076
Wohnen	429'700	22'485	407'215
Mittagstisch externe Wabern	121'849	4'231	117'618
Tagesschule Wabern	2'788	- 410	3'198
Nachgehende Betreuung	808	0	808
Sprachheilschule Langenthal	140'404	34'643	105'761
Mittagstisch Langenthal	10'725	1'559	9'166
Sprachheilschule Biel	590'318	210'370	379'948
Mittagstisch Biel	2'153	13'418	- 11'265
Heilpädagogische Schule Wabern	127'338	5'270	122'068
Mittagstisch Heilpädagogische Schule Wabern	167	1'279	- 1'112
Saldo Rücklagen Leistungsauftrag	4'156'635	826'154	3'330'481
Medizinisch-therapeutische Massnahmen	27'674	10'028	17'645
Saldo Total	4'184'308	836'182	3'348'125

Veränderungen Grundkapital

2100 Stiftungskapital

Seit dem 31.12.1986 wurden im Konto 2110 keine Geschäftsfälle verbucht; Saldo seither unverändert.

2017	2016
1'288'051	1'288'051

Veränderungen Gebundenes Kapital

2101 Kapital aus Vereinsvermögen EMS

Saldo 1.1.
Bewertung Liegenschaft Parkstrasse 44
Raiffeisen, Veränderungen Marktwert Anlagen
Saldo 31.12.

2017	2016
1'608'502	1'604'240
- 10'394	
- 344	4'263
1'597'764	1'608'502

Seit dem 1. Januar 2014 wird die Elisabeth Müller-Schule als Heilpädagogische Schule Wabern unter dem Dach der Salome Brunner-Stiftung geführt. Aus der Schlussbilanz unter der Rechnungsführung des Wohn- und Schulheims Rossfeld wurde per 01.01.2014 das Vereinsvermögen in die Bilanz der Salome Brunner-Stiftung überführt und als Eigenkapital der Stiftung im Konto 2101 ausgewiesen.

2120 Betriebsreserve NFS

Saldo 1.1.
Finanzierung Neugestaltung Spielplatz
Finanzierung Sanierung Zugang Seftigenstrasse
Saldo 31.12.

2017	2016
245'476	310'600
	- 65'124
- 7'464	
238'012	245'476

Die Betriebsreserven NFS sind durch erlaubte Rückbehalte aus früheren Abrechnungsmodellen mit dem Kanton entstanden.

2211 Spenden	2017	2016
Saldo 1.1.	161'140	226'195
Einlagen durch freie Spenden	29'117	19'986
Entnahmen für Ausgaben im laufenden Jahr	- 14'324	- 85'041
Saldo 31.12.	175'933	161'140

Die Spenden setzen sich aus freien und nicht zweckbestimmten Spenden zusammen. Die Salome Brunner-Stiftung betreibt keinen Aufwand für ein Fundraising. Einzig im Jahresbericht und auf der Website der Stiftung ist eine Bankverbindung für freiwillige Spenden aufgeführt. Spendengelder werden grundsätzlich zum Wohl der Kinder und Jugendlichen eingesetzt. In den durch den Stiftungsrat genehmigten Richtlinien zum Umgang mit Spenden sind die Zweckbestimmung, Mittelbeschaffung, Ausgabenkompetenzen sowie Administration und Buchführung detailliert festgelegt. Mit Spendengeldern wurden im Rechnungsjahr hauptsächlich Kosten für Schullager und -reisen, Spielmaterial sowie für die Freizeitgestaltung im betreuten Wohnen finanziert.

2210 Fonds für ausserordentliche Ausgaben (Stiftungsrechnung)

Die Stiftungsrechnung wird in einem eigenen Rechnungsmandanten geführt und in der Bilanz der Betriebsrechnung ausgewiesen. Die Stiftungsrechnung ist über Eigenkapital und zweckbestimmte Fonds finanziert. Das Umlaufvermögen setzt sich zusammen aus flüssigen Mitteln über CHF 656'117 und einem Guthaben VST über CHF 3'188. Das Anlagevermögen besteht aus Wertschriften über CHF 279'057 sowie der im Jahr 2015 von der Stadt Biel im Baurecht gekauften Liegenschaft «Heidensteinweg 25» zur Realisierung des Neubaus der Sprachheilschule Biel über CHF 876'039. Das Anlagereglement für die Mittel des Fonds für ausserordentliche Ausgaben definiert die Anlagerichtlinien, Kompetenzen und die Verwaltung.

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt unter dem Fonds für ausserordentliche Ausgaben das Total der Zuweisungen und Verwendungen, welche zur Veränderung des Stiftungsvermögens führen. Innerhalb der Zuweisung Finanzergebnis sind CHF 24'906 nicht realisierte Kursgewinne, welche aufgrund der Buchungspraxis einer Wertschwankungsreserve zugeführt werden. Die vier einzeln dargestellten Fonds unterliegen einer Zweckbestimmung. Der Härtefonds wurde im Berichtsjahr durch ein Legat geöffnert. Entnahmen aus dem Härtefonds sind möglich zur temporären Überbrückung finanzieller Schwierigkeiten von erziehungsberechtigten Personen gem. Härtefondsreglement. Die Zuweisungen beim Vermögensfonds sind VST-Rückerstattungen sowie Honorare aus Bücherverkäufen.

Eventualverpflichtungen	2017	2016
Baubeiträge mit Zweckbestimmung Bund und Kanton per 31.12. (Details siehe Anhang 2)	26'689'725	28'328'304

Gemäss Pt. 4.7 im Merkblatt Investitionsprojekte und Ausrichtung von Investitionsbeiträgen für Institutionen im Behindertenbereich der GEF vom 30.03.2015 besteht eine bedingte Rückzahlungspflicht während 25 Jahren ab dem Zeitpunkt des Kreditbeschlusses. Bei den bestehenden Baubeiträgen wurde die Rückzahlungspflicht bei 20 Jahren belassen, da diese so in den jeweiligen Verfügungen festgehalten wurde.

Vergütungen an Mitglieder des Stiftungsrats

Die Höhe der Entschädigungen und Sitzungsgelder an die Mitglieder des Stiftungsrats sind in der «Regelung über die Entschädigung von Stiftungsratsmitgliedern» vom 14.09.2015 definiert. Für die Teilnahme an den Stiftungsrats- und Ausschusssitzungen wurden die 8 Stiftungsratsmitglieder mit Total CHF 20'800 (Vorjahr: 8 Mitglieder, Total CHF 19'000) entschädigt. Die Zunahme ist auf einen erhöhten Zeitaufwand aufgrund des Direktionswechsels ab Beginn Schuljahr 18/19 zurückzuführen. Die Entschädigungen wurden dem Fonds für ausserordentliche Ausgaben (separate Rechnung der Trägerschaft) belastet.

Vergütungen an Mitarbeitende der Geschäftsführung

Die Bruttolohnsumme inkl. Kinder und Betreuungszulagen der sieben Mitarbeitenden der Geschäftsführung (sog. Erweiterte Leitungskonferenz) beträgt CHF 752'643 (Vorjahr: CHF 740'775).

Weitere Angaben

Es sind keine wesentlichen Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag bekannt und keine ausserbilanzlich schwebenden Geschäfte und Risiken ausstehend, welche die Jahresrechnung 2017 beeinflussen könnten.

Steuer-/Versicherungswerte per 31.12.2017

Objekt	letzte Schätzung	Amtl. Werte	VersWert GVB (Neuwert)
Wäscherei, Nebengebäude, Wabern, Eichholzstrasse 8	19.07.16	57'800	400'000
Durchgang/Schopf, Nebengebäude, Wabern, Eichholzstrasse 10	19.07.16	8'600	60'000
Sonnenhaus, Mittagsgruppen/KITA, Wabern, Eichholzstrasse 12	18.09.09	887'500	2'143'000
Velo- u. Geräteschopf, Nebengebäude, Wabern, Eichholzstrasse 14	19.07.16	7'800	40'000
Mondhaus, Internat, Wabern, Eichholzstrasse 16	18.09.09	3'888'500	4'940'000
Angestelltenhaus, Schulgebäude, Wabern, Eichholzstrasse 16a	19.07.16	685'000	1'300'000
Haupthaus, Schulgebäude/Verwaltung Wabern, Eichholzstrasse 18	20.03.17	6'213'900	8'000'000
Turnhalle Wabern, Eichholzstrasse 18a	17.08.15	5'730'300	6'300'000
Sternenhaus, Schulgebäude/Tagesschule Wabern, Eichholzstrasse 20	15.07.14	3'702'100	5'510'000
Velounterstand Wabern, Eichholzstrasse 18	20.03.17	36'200	—
Parkplatz Wabern, Eichholzstrasse 18	20.03.17	93'300	—
Schulgebäude, Wabern, Parkstrasse 44	19.07.16	628'100	1'200'000
Grundstück Wabern, Parkstrasse 44		174'700	—
Schulgebäude Biel, Heidensteinweg 25	31.08.16	9'086'800	15'000'000
		31'200'600	44'893'000

Sachversicherungswert Mobilien

Alle Standorte gemäss Police Nr. G-0197-9719 «Die Mobiliar»,
Vertragsdauer vom 10.01.2017 – 31.12.2022

5'422'000

Übersicht Baubeiträge Kanton Bern Bedingte Rückzahlungsfrist 20 Jahre, resp. 25 Jahre

RRB	vom	Beginn Kredit	Beginn Nutzung	Invest. Beitrag	Art der Investition	Umschreibung	Dauer	Abschr. pro Jahr	Kumuliert	Restverbindlichkeit per 31.12.17
1516	17.12.2014	2014	2016	14'136'000	Umbau	Gebäude F Battenbergschulhaus Biel	25	565'440	1'696'320	12'439'680
531	23.03.2011	2011	2014–2015	15'771'000	Sanierung 2. Phase	Turnhalle, Umgebung, Hauptgebäude, Sternenhaus West	20	788'550	4'731'300	11'039'700
531	23.03.2011	2011	2014–2015	159'000	Sanierung 2. Phase (Bearbeitungsreserve)	Turnhalle, Umgebung, Hauptgebäude, Sternenhaus West	20	7'950	47'700	111'300
Verf. GEF	23.06.2009	2009	2010	470'000	Projektierungskredit	Projektierung 2. Bauphase	20	23'500	188'000	282'000
722 GEF	05.04.2006	2006	2009	3'243'999	Sanierung 1. Phase	Hauptgebäude, Sonnenhaus, Mondhaus, Sternenhaus	20	162'200	1'784'199	1'459'800
722 BSV				2'918'333	dito	dito	20	145'917	1'605'083	1'313'250
1569 1991	09.06.1999 09.09.1998	1998	2000	564'120	Immobilie Sachanlagen	Sanierung Wärmeerzeugung, Wärmeverteilung, Lüftung Turnhalle und Schwimmbad	20	28'206	535'914	28'206
1007	29.04.1998	1998	2000	315'786	Immobilie Sachanlagen	Sanierung Kalt- und Warmwasserleitungen	20	15'789	299'997	15'789
1474	18.06.1997	1997	1998	405'551	Immobilie Sachanlagen	Flachdachsanierung	20	20'278	405'551	—
Total				37'983'789				1'757'829		26'689'725

Anlagespiegel 2017

Bezeichnung	Anschaff.kosten brutto	aus Stiftungs- vermögen	BSV- Subventionen	GEF- Subventionen	Zugänge	Abgänge	Anschaff. kosten netto	Abschreibungen laufendes Jahr	kumulierte Abschreibungen	Restwert 31.12.2017
Gebäude Wabern alt	916'619	0	0	– 403'692	0	0	512'926	20'518	– 205'180	307'746
Gebäude Wabern neu	9'878'499	– 241'622	– 2'918'333	– 3'243'999	0	0	3'474'545	111'883	– 992'269	2'482'276
Gebäude Parkstrasse	312'162	0	0	0	0	0	312'162	9'876	– 312'162	0
Grundstück Parkstrasse	405'000	0	0	0	0	0	405'000	0	0	405'000
Subv. Ersatzanschaffungen Immobilien	207'745	0	– 33'572	– 8'177	0	0	165'996	12'431	– 125'647	40'349
Total Immobile Sachanlagen	11'720'025	– 241'622	– 2'951'905	– 3'655'869	0	0	4'870'629	154'708	– 1'635'258	3'235'371
Mobilien und Apparate	285'340	0	0	– 7'493	18'851	0	277'847	27'189	– 135'269	142'578
Maschinen und Werkzeuge	70'487	0	0	– 6'970	0	0	63'517	7'780	– 37'396	26'121
Informatik und Kommunikationsanlagen	382'330	0	– 8'933	– 19'058	24'273	– 28'479	354'339	48'422	– 194'203	160'136
Subv. Ersatzanschaffungen Mobilien	212'112	0	– 48'766	– 31'038	0	0	132'308	5'005	– 124'979	7'329
Total Mobile Sachanlagen	950'269	0	– 57'699	– 64'559	43'124	– 28'479	828'011	88'396	– 491'847	336'164
Total Anlagen	12'670'294	– 241'622	– 3'009'604	– 3'720'428	43'124	– 28'479	5'698'639	243'104	– 2'127'104	3'571'535
Anlagen im Bau										
Sanierung und Umgestaltung 2. Phase										17'111'149
Sprachheilschule Biel										14'080'024
Total Anlagen im Bau										31'191'173
Total Anlagevermögen FIBU										34'762'708

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
der Jahresrechnung 2017 an den Stiftungsrat der

SALOME BRUNNER-STIFTUNG, WABERN

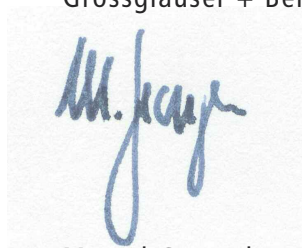
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Salome Brunner-Stiftung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Muri, 2. März 2018 mg
Grossglauser + Berger AG, Gümligen



Marcel Grossglauser
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte